

**Protokoll
Präsidiumssitzung 23. 09. 2011**

Anwesend:

Präsidium	Harald Mamerow Rüdiger Guth Andy Huck Rüdiger Oltmanns Gudrun Elvers Manfred Beck	- - - - - -	Präsident Vizepräsident und Schatzmeister Spielleiter I Ligaobmann Schriftführerin Beauftragter für neue Medien
Beratende Personen:	Holger Bühring Klaus Petrat	- -	Schiedsrichterobmann Verbandsgruppengericht
weiter geladen:	Lothar Kujas Michael Voß Ruth Fuhrmann	- - -	Spielleiter II und Passstelle - entschuldigt - Ehrenpräsident - entschuldigt - Damen- und Jugendwartin - entschuldigt -
Tagungsort:	Clubheim USC Paloma, Brucknerstraße 24		
Beginn:	18.30 Uhr		
Ende:	22.05Uhr ? ? ? ?		

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll vom 05. 05. 2011
3. Besprechung Entwurf Sanktionskatalog
4. Mitgliederversammlung/Delegiertenversammlung am 28. 01. 2012
5. Anträge
6. Termine absprechen und wer diese künftig wahrnimmt
7. Skatjournal thematisieren
8. Berichte über
 - a) Präsidenten (Div. Schriftverkehr, Turnierbeteiligung, etc.)
 - b) Vizepräsidenten/Schatzmeister (Bezahlung Tandem)
 - c) Ligaobmann (Spieltag Damen)
 - d) Medienbeauftragter
 - e) Spielleiter I (Nachfolger)
 - f) Spielleiter II
 - g) Damenwartin
 - h) Schiedsrichterobmann
9. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Präsidiums und die beratenden Personen. Er stellt Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Genehmigung Protokoll vom 05. 05. 2011

Hinsichtlich des Protokolls vom 05. 05. 2011 bestehen keine offenen Fragen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

TOP 3: Besprechung Entwurf Sanktionskatalog

Der Skatkongress beschloss im November des letzten Jahres einen neuen Sanktionskatalog für den Bereich des DSKV. Gleichzeitig wurde die Satzung des DSKV geändert. Danach ist der Sanktionskatalog eine verbindliche Ordnung, die gemäß § 8 der Satzung unseres Landesverbandes durch uns zu befolgen ist. Eine Anpassung auf VG-Ebene jedoch war insofern erforderlich. Klaus Petrat hat sich dieser Aufgabe angenommen und stellt dem Präsidium Gedanken und Beweggründe an Hand einer von ihm erarbeiteten Synopse vor. Seitens des Präsidiums bestehen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Der Präsident dankt Klaus Petrat sehr für die viele Mühe und Zeit, die er immer wieder für unsere VG investiert.

Es ergeht einstimmiger Beschluss, den überarbeiteten Sanktionskatalog der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Vorbereitend erfolgt Übersendung an die Vereine per E-Mail. Vereine ohne E-Mail erhalten Katalog und Synopse per Post.

TOP 4: Mitgliederversammlung/Delegiertenversammlung 28.01.2012

In Vorbereitung auf die Mitglieder-/Delegiertenversammlung gilt es, wie bereits im Protokoll des Präsidiums vom 05.05.2011 angeführt, die Funktion des Spielleiters I neu zu besetzen. Manfred Beck, der derzeit die Aufgabe des Medienbeauftragten bekleidet, ist bereit, sich dieser Aufgabe in Personalunion mit seiner aktuellen Aufgabe zu stellen. Er ist sich der Vielfalt der Aufgabenstellungen, die ihn hier erwarten bewusst und bittet, seine Zusage zur Kandidatur für diese Aufgabe mit der Zusage des Präsidiums zu konkreter Unterstützung in der Aufgabenbewältigung zu verknüpfen. Diese Zusage wird ihm erteilt. Rüdiger Oltmanns als Ligaobmann und Gudrun Elvers als Schriftführerin zeichnen sich hierfür verantwortlich. Konkret und aktuell geht es um die detaillierte Terminplanung für das Spieljahr 2012, die entsprechende Raumaquirierung, die Ausschreibungen etc.

Ebenso macht Manfred Beck darauf aufmerksam, dass es ihm nicht möglich sein wird, auf Turnieren die Turnierleitung als auch die computertechnische Erfassung und Auswertung vorzunehmen. Auch hier benötigt er Hilfe. Diese wird ihm ebenfalls versichert. Rüdiger Guth als Vizepräsident und Kassenwart wird z.B. zu den Mannschaftsmeisterschaften die pc-technische Unterstützung übernehmen. Rüdiger Oltmanns als Ligaobmann und Gudrun Elvers als Schriftführerin stehen auch hier als Ansprechpartner für erforderliche Unterstützung zur Verfügung.

Nach Abstimmung dieser Fragen erklärt Manfred Beck seine Bereitschaft zur Kandidatur als Spielleiter I der VG 21.

Nicht ausbleiben konnte im Rahmen der geführten Diskussion die Frage zur Rolle des Spielleiters II. Es besteht Einvernehmen, dass Spielleiter II mit den Aufgaben der Passstelle als ausgelastet gilt.

Die Besetzung der Aufgaben von Spielleiter I und/oder Spielleiter II mit einer weiteren in das Präsidium zu wählenden Person wurde diskutiert aber angesichts der schwindenden Mitgliederzahlen verworfen. Bei guter Arbeit des Präsidiums als Team ist eine personelle Verstärkung nicht erforderlich.

TOP 5: Anträge

Wie bereits abgekündigt, zeichnet sich das Präsidium für die für die Mitgliederversammlung angekündigte Antragstellung auf Rauchverbot bei allen Ligaspielveranstaltungen der Verbandsgruppe Hamburg verantwortlich. Der Präsident wird den Antrag formulieren. Es ist nicht vorgesehen, Lokalen, in denen geraucht wird, an Ligaspieltagen das Rauchen zu untersagen. Dieses Recht besitzt die VG nicht und dies ist auch nicht ihr Anliegen. Um die Rauchfreiheit an Ligaspieltagen dennoch zu gewährleisten, wird der Antrag beinhalten, dass Vereinen, die sich dem Rauchverbot im Ligaspielbetrieb nicht anschließen, kein Heimrecht mehr eingeräumt wird. Das Heimrecht wird sodann der nächst folgenden Mannschaft erteilt.

Bezüglich einer auf der MV möglichen Antragstellung zur rückwirkenden Gewährung zusätzlicher Zuschüsse für DMM und EMM besteht Einvernehmen, dass die Unterstützung der Teilnehmer real und sehr großzügig erfolgt ist. Für eine weitere Unterstützung bietet sich kein Anhalt.

Ebenso kein Anhalt ergibt sich für eine Bezuschussung der Tandemmeisterschaften. Der hierzu noch in der LV 13 ergangene Beschluss findet aktuell im Präsidium der jetzt VG 21 Zustimmung. Die VG selbst ist lediglich Aus-/Durchführender dieser Meisterschaften. Sämtliche Startgelder fließen dem DSKV zu. Dieser hat die Lukrativität des Turniers in der höheren Ebene angesiedelt, so dass 30 % aller Teilnehmer der Endrunde einen Preis erhalten.

Unterstützen dennoch andere VG's ihre Teilnehmer ist zu beachten, dass die VG 21 im Bundesverhältnis ihren sehr niedrigen Beitragsstand in der Lage ist zu halten. Die VG, die die Tandemmeisterschaft unterstützt hat mit Bestimmtheit einen weit höheren Beitragsstand als die VG 21. Dieser Umstand ist Antragstellern in den seltensten Fällen bewusst, so dass es immer wieder für sinnvoll gehalten wird, ihn zu erwähnen. Damit nicht erst Irritationen in dieser Richtung entstehen, erfolgt Aufnahme in der Ausschreibung zur Tandemmeisterschaft 2012.

TOP 6: Termine absprechen und wer diese künftig wahrnimmt

Der TOP 6 erfährt keine eigene inhaltliche Darstellung. Die Diskussionen hierzu erfolgten innerhalb der Thematiken zu den anderen Tagesordnungspunkten.

TOP 7: Skatjournal thematisieren

Die Diskussion zu unserer ehemaligen Hamburger Skat Rundschau, die seit der Fusion mit der LV 2 in das „Skatjournal der LV Schleswig-Holstein/Hamburg“ einfluss, zeigte sehr deutlich, dass ein LV Skatjournal halt keine Hamburger Skatrundschau sein kann und ist. Es zeigte sich sogar deutlich, dass ein starker Einfluss der VG West seinen Niederschlag findet. Hamburg als Verbandsgruppe und die Interessen der Mitglieder des VG 21 gehen deutlich hierin unter. Dies ist nicht das, was wir unseren Mitgliedern bieten möchten und nicht das, was unsere Mitglieder interessiert. Hinzu kommt, dass die anteilig auf Hamburg entfallenden Kosten für die Erstellung des Journals allein für die letzten 4 Ausgaben die Einnahmen durch Anzeigen um ein Vielfaches überschritten.

Durch den Spielleiter I erfolgt Antragstellung zur Auskoppelung der VG 21 aus dem Verbund zur Erstellung des Skatjournals Schleswig-Holstein/Hamburg.

Das Präsidium stimmt dem Antrag mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Präsident wird beauftragt, entsprechende Information an den LV 2 zu formulieren.

TOP 8: Berichte über bisher erfolgte Arbeiten

Bevor hier das Wort an die einzelnen Präsidiumsmitglieder geht, bittet die Schriftführerin, die bisherige Vorgehensweise zu überdenken. Die Berichte nahmen in der Vergangenheit einen sehr breiten Raum in der Diskussion ein und verschmolzen vor allem Dingen mit vielen anderen Diskussions- und Tagessordnungspunkten.

Den Ausführungen der Schriftführerin hier eine Änderung vorzunehmen wird zu gestimmt.

Es ergeht Beschluss, die Berichte der einzelnen Präsidiumsmitglieder zukünftig nicht mehr mündlich abzufragen. Die Berichte werden mit der Einladung zur Präsidiumssitzung abgefordert und sind 14 Tage vor der Sitzung schriftlich an den Präsidenten und in Kopie an die Präsidiumsmitglieder **und beratenden Personen** zu senden.

Das Protokoll enthält sodann die Zusammenfassung der Berichte einschließlich mündlicher Erörterungen.

Der Präsident ergänzt seine bisherigen Ausführungen und stellt fest, dass das Turnier „Meister der Meister auf VG-Ebene leider eine sehr enttäuschende Teilnehmerzahl von 18 vermelden musste. Etwas besser gestaltete sich die Teilnahme dieses Turnieres auf LV-Ebene. Die die Verbandsgruppe Hamburg vertretenden Meister ihrer Vereine behaupteten sich hier deutlich gegenüber ihren Mitstreitern der anderen Verbandsgruppen und belegten sehr gute vordere Plätze.

Der Vizepräsident und Schatzmeister unterstreicht die Ausführungen seines Präsidenten. Er berichtet weiter, dass durch die bereits angeführten hohen Ausgaben für das Skatjournal, dem Minus für die VG bei den Tandem-Meisterschaften und dem Vorstände-Turnier, dem Plus/Minus-Null-Ergebnis der Mannschaftsmeisterschaften und dem wiederum Plus der Einzelmeisterschaften es der VG 21 gelingen wird, die Beitragshöhe auch für das Jahr 2012 zu halten.

Der **Liga-Obmann**, der 2011 sein erstes Spieljahr in Sachen Liga absolvierte, berichtet, dass es ihm von Beginn an Freude bereitet hat, diese Aufgabe auszufüllen. Am Anfang gestaltete es sich eher schwierig, doch dann lief es rund. Mit einigen Protesten aus den Vereinen hatte er zu kämpfen. Aber auch das war o.k., es schult halt.

Da in der LV die Liga-Spieltage bereits um 14.00 Uhr beginnen, gilt es 2012 zu beachten, dass alle Hamburger Mannschaften, die in der Oberliga starten, bereits um 14.00 Uhr zum Ligaspieltag anzutreten haben. Bei den Ligaspielen auf VG-Ebene bleibt es bei Start 15.00 Uhr.

Der Liga-Obmann bittet mit Versendung des Protokolls der heutigen Sitzung an die Terminstellung 30.11.2011 zur **Abmeldung** aus dem Liga-Geschehen zu erinnern. Die Protokollführung sichert ihm diese Erinnerung zu.

Auszug aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung der VG 21 vom 31. 01. 2011.

„Der Präsident erläutert die Beweggründe als auch den Inhalt des Antrages, zukünftig die Meldungen zum Ligaspielbetrieb nicht mehr als Anmeldung zum Spielbetrieb abzufordern, sondern so zu regeln, dass die im jeweiligen Vorjahr bestandenen Mannschaften weiterhin gelten, sofern keine Veränderung/Abmeldung erfolgt. Mannschaften wären somit zukünftig nicht mehr zum Liga Spielbetrieb an- sondern – sofern sie nicht starten - **abzumelden**. Nach ausführlicher und auch streitbefangener Diskussion wird festgestellt, dass es sich lediglich um eine Umkehrung der Bringe-Schuld handelt. Auch arbeitet unser Dachverband, der DSKV seit Jahren so, wie es jetzt im Antrag formuliert ist. Die Abstimmung ergibt 50 dafür-Stimmen, keine Gegenstimme und 3 Enthaltungen.

Als Antrag an die Jahreshauptversammlung 2012 wäre aus Sicht des Ligaobmannes eine Veränderung des Termins zur Stärkemeldung zu stellen. Dieser Termin liegt momentan auf dem 31. 12. des laufenden Jahres. Sinnvoll ist eine Vorverlegung auf den 30.11. Der Präsident sagt zu, die Formulierung dieses Antrages zu übernehmen.

Der Medienbeauftragte spricht von anfänglichen Defiziten, da er beruflich sehr eingespannt war. In seinen Ausführungen wird er jedoch von den Mitgliedern des Präsidiums unterbrochen und insofern korrigiert, als dass es sich hierbei nur um für ihn „gefühlte“ Defizite handeln kann. Die Realität ist eine andere. Nicht nur das Präsidium stellt fest, dass die Arbeit den Medienbeauftragten eine ausgezeichnete ist. Immer wieder äußert dieses ohne jenes Mitglied, wie aktuell und interessant doch unsere Internetseite im Verhältnis zu allen anderen VG's und auch der LV gestaltet ist. Kaum das Turniere beendet sind, hat Hamburg sie bereits im Netz. Dies ist ein Aushängeschild, das Hamburg gerne trägt.

Der Spielleiter I, der wie bereits besprochen, für die neue Legislaturperiode nicht nur Verfügung steht, macht darauf aufmerksam, dass er aber jederzeit bei den Dingen, die anliegen mit Rat und Tat zu Seite stehen wird. Man möge ihn nur bitte ansprechen.

Zum Hamburg Pokal 2011 hat er sich so seine Gedanken gemacht. Dieser Pokal wird ja der Testpokal für eine völlig andere Art eines Ranglistenturniers sein. Spielleiter I hält es für erforderlich, dass die Möglichkeit bestehen muss, ½ Std. nach Turnierbeginn die vorgeordnete Fleischbestellung zu konkretisieren. Der Präsident, der sich für den Kontakt mit dem Fleischhändler verantwortlich zeichnet, sichert dieses zu. Im Weiteren hält er es für sinnvoll, wenn zu Beginn der letzten Serie farbliche Karten für Platz 1 bis 3 an den Tischen verteilt werden. Am Ende der Serie wird geschaut, wer Platz 1, wer Platz 2 und wer Platz 3 am Tisch belegte. Der Inhaber des jeweiligen Platzes erhält die entsprechende Karte und begibt sich mit dieser Karte an den für den jeweiligen Preis ausgewiesenen Tisch und erhält seinen Preis. Gibt es die Teilnahme am Turnier her, werden für Platz 4 Überraschungspreise zur Verfügung gestellt. Das Turnier ist ein „gewagtes“ Turnier und wir müssen schauen, wie es bei den Mitgliedern ankommt und wie es sich rechnet.

Angesichts der – wie bereits angeführt - unbefriedigenden Teilnahme des Turnieres „Meister der Meister“ auf VG-Ebene stellt der Spielleiter I den Antrag, dieses Turnier zukünftig auf VG-Ebene nicht mehr durchzuführen. Die Meister der einzelnen Vereine starten direkt auf der LV-Ebene.

Dem Antrag wird mit einer Gegenstimme zugestimmt.

Klaus Petrat bittet Spielleiter I, seine Hinweise und Erfahrungen, seine kleinen Tips und Tricks, die sich so im Leben eines Spielleiters ergeben, für die VG zu hinterlassen. Klaus erinnerte sich insbesondere an einen Hinweis, den Spielleiter I hinsichtlich einer aus seiner Sicht notwendigen Änderung der Sportordnung gab. Das Präsidium dankt für diesen Hinweis und bittet ebenfalls Spielleiter I, seine Erfahrungen in kurzer Abhandlung für künftige Nachfolger festzuhalten. Als Termin wird gemeinschaftlich das Jahresende vereinbart.

Spielleiter II der zu dieser Sitzung entschuldigt abwesend ist, übt die Aufgabe als Passstellenverwalter zur Zufriedenheit der Mitglieder aus. Die Aufgaben als Spielleiter II allerdings fallen leider hinten runter, so dass wiederholt festgestellt werden muss, dass es Spielleiter II als Aufgabenstellung zwar gibt, er aber in seiner aktuellen Besetzung keine Hilfe für Spielleiter I darstellt. Hier ist zwingend Klärung herbeizuführen. Der Präsident prüft, welche Schritte notwendig sind, das Präsidium angesichts der Personalunion von Spielleiter I und Medienbeauftragter und der Entbindung des Spielleiters II von seinen Aufgaben auch formell korrekt neu zu gestalten.

Die **Damenwartin**, die ebenfalls entschuldigt abwesend war, ließ über den Präsidenten berichten, dass 6 Hamburger Damen am Schleswig-Holsteiner Damenpokal teilnahmen. Sie teilt weiter mit, dass der Hamburger Damenpokal für den 06.11.2011, 14.00 Uhr im Sportrestaurant „Zügellos“ vorgesehen ist.

Der **Schiedsrichterobmann** informiert, dass Hamburg zur Zeit über 31 Schiedsrichter verfügt. 4 Schiedsrichter und ein Nachholer aus der letzten Prüfung stellen sich am 30.10.2011 der Nachprüfung beim Schiedsrichterobmann der LV 2, Dieter Rehmke. Am 27. und 28.10.2011 findet der entsprechende LV-Lehrgang statt. Holger Bühring fragt beim Präsidium an, ob es machbar ist, einen Zuschuss in Höhe von 10 Euro für die Ausbildung zum Schiedsrichter zu gewähren. Es ergeht Beschluss, dass ein Fahrgeldzuschuss zur Nachprüfung in Höhe von 10 Euro gewährt wird. Der Beschluss ergeht einstimmig.

Der Schiedsrichterobmann teilt weiter mit, dass Dieter Rehmke als Schiedsrichterobmann der LV 2 zur nächsten Wahlperiode sein Amt nieder legt. Der Schiedsrichter der VG 21, Holger Bühring, wird sich zu Wahl stellen. Das Präsidium begrüßt die Entscheidung des Schiedsrichterobmanns der VG 21 und dankt für seinen Einsatz. Dieser berichtet weiter, dass in letzter Zeit vermehrt Regelfragen an ihn herangetragen werden. Das wiederum bestätigt seine immer wieder kund getane Auffassung, dass dringend etwas für den Schiedsrichternachwuchs getan werden muss. Hier hat er die Hoffnung, dass eine Änderung der Schiedsrichterordnung erfolgen könnte. Diese sieht vor, dass Schiedsrichter auf Lebenszeit ernannt werden. Statt Nachprüfungen gäbe es dann turnusmäßig verpflichtende Regellehrgänge. Beim nächsten Schiedsrichtertreffen auf DSKV-Ebene soll geprüft werden, ob ein entsprechender Antrag an den Verbandstag gestellt wird.

Für den 30.03.2012, so der Schiedsrichterobmann, ist ein Schnupperkurs für Regelinteressierte vorgesehen. Sehr begrüßenswert, wäre es wenn das Präsidium mit seinen beratenden Personen hieran teilnimmt.

In der Ausführungen des Schiedsrichterobmannes folgenden Diskussion ergibt sich die Frage, wie die Einnahmen des Schiedsrichterwesens erfasst und verbucht werden. Detailliert geht es um z.B. um die zu zahlenden Gebühren für die Ausstellung eines Pass in Höhe von 2,50 Euro pro Pass und die Gebühr für eine Verlängerung eines Schiedsrichterpasses, die ebenfalls mit 2,50 Euro zu Buche schlägt. Bekannt ist nur, dass diese Gebühren dem Skatgericht zufließen. Was jedoch geschieht mit diesen Geldern. Das Präsidium hätte gerne eine Antwort auf diese Fragen.

TOP 9: Verschiedenes

Zu den zur Beschlussfassung vorgelegten Überarbeitungen der **Spesen- und Zuschussordnung** als auch des **Ordnungsgeld- und Kostenkataloges** ergibt sich eine angeregte und kritische Diskussion. Die Unterlagen werden mit dem Ergebnis der Diskussion aktualisiert und der Mitgliederversammlung 2012 zur Entscheidung vorgelegt. Hier gilt besonderen Dank dem Vizepräsidenten und Schatzmeister, der die Aus- und Überarbeitungen vornahm und der Schriftführerin, die eine Übersicht zum Abgleich mit den mit den anderen VG's des Landesverbandes als auch dem Landesverband selbst erstellte.

Als weiteren Punkt unter der Rubrik Verschiedenes gilt es zu klären, ob es der VG gelingt, rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung die Anforderung der Urkunden und Nadeln für die vorzunehmenden **Ehrungen** auf den Weg zu bringen. Lothar Kujas, dem die erforderlichen Daten durch seine Tätigkeit in der Passstelle zur Verfügung stehen, hat die Realsierung zugesagt.

Die angebotene Unterstützung in Form eines vom Präsidenten vorbereitend erstellten Ordners, der sich in Verwahrung der Schriftführung befindet, nahm er bisher nicht wahr. Absprachegemäß ist als Termin der 30.10.2011 vereinbart. Der Präsident betont, dass er die „Bringschuld“ vorbereitend zur JHV sehr deutlich gemacht habe.

Auf Nachfrage, warum sich das Präsidium der VG und nicht die Vereine selbst um die offensichtlich erforderlichen Daten kümmert, der Aufwand sei doch ziemlich hoch, entgegnet der Präsident, dass es zwar von Haus aus Aufgabe der Vereine sei. Leider aber haben nicht alle Vereine die hierfür notwendige Übersicht der Daten ihrer Mitglieder und irgendwie geht es um den einzelnen Skatspieler und dem fühlen wir als Präsidium verpflichtet.

Die Schriftführerin berichtet, dass sie den Internetbeauftragten des Landesverbandes Anfang des Jahres gebeten hatte, **Ausschreibungen** für Hamburger Skatveranstaltungen **auf der LV-Seite** zu veröffentlichen. Leider wurde dieses Ansinnen mit der Begründung abgelehnt, dass dann keine VG-Seiten mehr benötigen würden und die LV-Seite bitte nicht überschwemmt werden möge. Auch wäre der Internetbeauftragte des LV dann nicht mehr Internetbeauftragter für die LV sondern für die VG's und dies sei nicht seine Aufgabe.

Die Schriftführerin bedauert sehr, dass es nicht möglich ist, alle Skatturniere eines LV auch auf der Seite des LV, wenn es sie denn schon gibt, finden zu können. Der User muss so eine VG nach der anderen anklicken und zwischen ihnen springen, um zu vergleichen und Termine koordinieren zu können. Besteht ggf. doch eine Möglichkeit, hier einen Konsens im Interesse der Mitglieder zu finden

Zur dringend erforderlichen und leider immer wieder vertagten **Änderung/Anpassung** der Geschäftsordnung wird vereinbart, dass der Präsident sich diesem Thema annimmt, einen Entwurf erstellt und Klaus Petrat als der VG zur Seite stehende rechtskundige beratende Person sich diese dann ansieht, bevor das Präsidium selbst hierzu in die Diskussion geht.

Als **nächster Termin** werden Freitag der 06.01.2012 oder der 13.01.2012 avisiert. Einer Vorverlegung auf 17.00 Uhr steht nichts im Wege. Da der Tagungsort als angenehm empfunden wurde, soll versucht werden, wiederum hier zu buchen.

Protokoll geführt:
 Gudrun Elvers,
 23. 09. 2011